

Entwurfsidee:

Ansatz und Ziel des Entwurfes ist es, den bisher über eine Straße zweigeteilten und in großen Bereichen unattraktiven Stadtraum um den ehemaligen Marktplatz neu zu verstehen und neu zu ordnen, um ihm ein gestalterisch ansprechendes, hochwertiges Erscheinungsbild zu geben. Dies wird in erster Linie erreicht durch eine Bebauung der südlichen Hälfte und die Konzentration der öffentlichen Freiräume auf die Nordseite. Ergebnis ist die Ansiedlung neuer Nutzer, die Belebung des Stadtraums durch Verdichtung und ein klar gefasster Stadtraum zwischen Bayrischer Straße (statt der bisherigen heterogenen südlichen Flanke) und der baulich prägnanten Kulisse der Siedlung „Sonnenseite“.

Funktional soll der Platz den korrespondierenden Baustein zwischen den umliegenden Quartieren und dem stark frequentierten Bereich der Supermärkte darstellen, vorhandene Verbindungen und Querungen aufgreifen und gestalterisch aufwerten sowie der zentral gelegene Begegnungs- und Aufenthaltsort für die Nachbarschaft des Quartiers werden.

Zurückhaltend und möglichst nutzungsneutral in der Gestaltung (Reduktion auf wenige Gestaltelemente) wird aus einer nach innen orientierten, schwer einsehbaren Parklandschaft hinter Zäunen, Sträuchern und Erdwällen ein offener, multifunktional nutzbarer Stadtraum ohne große Niveauunterschiede unter beeindruckender, ortsprägender Baumkulisse als Genius Loci.

Neues Platzhaus:

Der Vorteil der Bebauung eines Teilbereichs liegt neben dem reinen finanziellen Mehrwert (die Verkaufserlöse können als Beitrag für die Platzgestaltung der verbleibenden Bereiche genutzt werden) vor allem in der Stärkung der Randnutzung und Belebung des Stadtraums durch entsprechende Erdgeschossnutzungen sowie neue Nutzergruppen – Wohnungen und Apartments für Senioren, Studierende und Familien, die dem Wunsch nach Mehrgenerationenwohnen Rechnung tragen. Vorgeschlagen werden ein öffentlich zugängliches Foyer mit gastronomischer Nutzung, Laden und Büroflächen für Bürgertreff, Kinderfreizeit, Arztpraxis oder kleinteiligen Einzelhandel.

In der Geschossigkeit gestaffelt, setzt der prägnante Baukörper mit 5 Geschossen eine eindeutige Geste am Kreuzungsbereich Bayrische Straße – Deutsche Straße, akzentuiert die Stadteinfahrt und vermittelt gleichzeitig zum meist zwei- bis dreigeschossigen Bestand der Umgebung. So kann auch die Verschattungsproblematik in diesen Bereichen durch Anpassung an die Bestandshöhen reduziert werden und es entsteht zusätzlicher Raum für gemeinschaftlich nutzbare Dachterrassen.

Zur Vermeidung bzw. Abmilderung einer reinen Hinterhofsituation für die Bewohner und Gewerbetreibenden südlich des Markplatzes wird die Neubebauung in einem Teilbereich aufgeständert und zusätzlich mit einem großzügigen Durchgang vom Platz aus versehen. Zusammen mit dem neuen Platzhaus entsteht so ein Wohn-, Dienstleistungs- und Gewerbehof mit direkter Verbindung zum Marktplatz.

Stadtraumgestaltung:

Um keine bestehende oder zukünftige Nutzung zu bevorzugen oder einzuschränken schlägt der Entwurf eine gleichwertige Teilung in einen städtischen (Markt)Platz und einen Bereich für Naherholung, Spiel und Sport vor. Die grundsätzliche Gestaltung folgt der Hauptbewegungsrichtung aus der Bayrischen Straße und der Deutschen Straße Richtung Supermärkte an der Waldecker Straße. Eine einheitliche Platzoberfläche aus großen Betonsteinplatten mit dezenten Farbunterschieden in Reihenverband kennzeichnet zukünftig die städtische Platzfront. Eine wassergebundene Decke oder Kies markiert den Spielplatzbereich unter den Bäumen.

Als hauptsächliche Stadtmöblierung und gestalterisches Element dient eine in der Höhe auf- und

absteigende Betonkante als Sitzelement, das beide Hauptnutzungsbereiche voneinander abtrennt ohne sie jedoch komplett zu begrenzen oder Wege bzw. Durchquerungen einzuschränken. Zusammen mit den Sitzblöcken im rückwärtigen Bereich steht so ein überaus großzügiges und gleichmäßig verteiltes Angebot an Sitzgelegenheiten zur Verfügung.

Als zusätzlicher kleiner Anziehungspunkt für alle Generationen soll ein Wasserspiel dienen. Auf Bodenniveau und in reduzierter Gestaltung ist dieser Bereich nach Abstellen der Wasserversorgung ohne Probleme auch für temporäre Märkte oder andere Veranstaltungen nutzbar.

Die Beseitigung der Geländemodellierungen und die Ausgestaltung ohne große Niveauunterschiede sorgt für weitestgehende Barrierefreiheit und größtmögliche Zugänglichkeit aller Bereiche, erhöht dadurch gleichzeitig die Einsehbarkeit auf die gesamte Platzanlage und damit die soziale Kontrolle des öffentlichen Stadtraums.

Zur Schaffung eines autofreien Stadtraums wird die Bayrische Straße im Bereich des Marktplatzes abgehängt. Eine Überführung für den allgemeinen Verkehr soll damit zukünftig nicht mehr möglich sein - Ausnahmen: Taxen, Müllfahrzeuge und die Notbefahrbarkeit durch Rettungskräfte. Die Größe und Querschnitte des Stadtraums bleiben diesbezüglich unverändert und bestehende Schleppkurven und Aufstellflächen unangetastet. Die öffentlichen Stellplätze (insgesamt 8 inklusive 2 Behindertenstellplätzen) und der Standort für die Wertstoffcontainer sind daher weiterhin in leicht abgewandelter Form an gewohnter Stelle am westlichen Platzrand gut einsehbar und erreichbar zu finden.

Die bisher vorhandenen und zu erhaltenden technischen Infrastrukturen werden im nordöstlichen Platzbereich zu einer baulichen Einheit zusammengefasst. Vorgeschlagen wird eine hochwertige gemeinsame Einhausung für Trafostation und City-Toilette - Metallrahmen mit integrierter Beleuchtung und einer Fassadenverkleidung aus Holzlamellen, farblich abgestimmt mit der Oberflächengestaltung des Marktplatzes.

Die im Plan dargestellten Spielgeräte sind als Angebot zu verstehen und stehen beispielhaft für eine größere Zahl von Nutzergruppen und Altersklassen - Klettergerüst und Bodentrampoline für Kinder, Skateanlage für Jugendliche, Trimm-Dich-Geräte für Jung und Alt. Die große wassergebundene Fläche kann und soll für eine Vielzahl von Freizeitaktivitäten zur Verfügung stehen, was auch das Stadtteilstfest mit einschließt. Insgesamt beinhaltet der offene Gestaltungsvorschlag die grundsätzliche Option einer weiteren planerischen Ausgestaltung mit der örtlichen Bürgerschaft, um den begonnenen Dialog fortzusetzen und über die Art und Anzahl sportlicher Angebote für die unterschiedlichen Zielgruppen gemeinsam zu entscheiden und dem Bedarf entsprechend anzupassen.

Beleuchtungskonzept

Zur Ausleuchtung des Hauptbewegungsraums wird ein reduziertes Beleuchtungskonzept in Form von Leuchtringen vorgeschlagen, befestigt an Stahlseilen und aufgespannt zwischen Bäumen und dem Neubau. Mittels in die Sitzblöcke integrierte Beleuchtungselemente wird zusätzlich eine dezente und indirekte Beleuchtung der rückwärtigen Bereiche gewährleistet.

Nutzungsszenarien:

Neben der alltäglichen Nutzung als Quartiersplatz kann der aufgepflasterte, städtische Platzbereich vor dem neuen Stadthaus und an der Kreuzung Deutsche Straße – Waldecker Straße auch als Raum für temporäre Märkte oder Stadtteilsteste, für Verkaufsstände, Biertischgarnituren oder Bühne dienen, flankiert von einem umfangreichen Sitzplatzangebot für Aufenthalt und Gespräche. Bei Bedarf steht der wassergebundene Teil des Marktplatzes (Spielbereich) unter den Bäumen als zusätzliche Fläche zur Verfügung.